

Wiederaufbau Ukraine, Gemeindekooperationen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir alle beobachten mit großer Sorge die schrecklichen Entwicklungen in der Ukraine. Neben dem großen menschlichen Leid gibt es vielerorts im Land auch massive Zerstörungen der kommunalen Infrastruktur und ganzer Siedlungsgebiete durch russische Angriffe. Die ukrainischen Städte und Gemeinden stehen nicht nur vor der Bewältigung der aktuellen humanitären Katastrophe, sondern auch vor gewaltigen Herausforderungen beim Wiederaufbau in den zerstörten Gebieten.

Im Namen des Österreichischen Städtebundes und des Österreichischen Gemeindebundes bedanken wir uns bei den vielen Freiwilligen in den Gemeinden sowie bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in den Städten und Gemeinden für die enorme Hilfsbereitschaft sowie die Solidarität und Nachbarschaftshilfe mit und für die ukrainischen Flüchtlinge.

Bislang wurden rund 65.000 ukrainische Vertriebene in Österreich registriert, 7.500 Kinder und Jugendliche besuchen eine Schule in Österreich, 40.000 Ukrainerinnen und Ukrainern wurde bereits eine blaue Karte zur Arbeitserlaubnis ausgestellt. Die Hilfsbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher für die ukrainischen Vertriebenen, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg, ist ungebrochen groß.

Neben der aktuellen Unterstützung der Flüchtlinge aus der Ukraine bitten wir schon jetzt darum – nicht zuletzt auch auf Ersuchen des ukrainischen Botschafters, Herrn Dr. Vasyl Khymynets – die Städte und Gemeinden in der Ukraine mit diversen gebrauchten Gerätschaften und Fahrzeugen aus unserem kommunalen Fundus zu unterstützen. Konkret brauchen die Kommunen Lastfahrzeuge, Müllfahrzeuge, Feuerwehrautos, Bergegeräte usw. um den Schutt aus den zerstörten Gebieten zu entfernen und den Wiederaufbau wieder zu ermöglichen. Sollten in Eurer Gemeinde gebrauchte Geräte zur Verfügung stehen, gebt uns bitte Bescheid. Wir leiten die Information an die ukrainische Botschaft weiter.

Zusätzlich wollen wir die österreichischen Städte und Gemeinden schon jetzt für eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit für die Zeit nach dem Krieg motivieren. So soll im Zuge von Gemeinde- und Städtepartnerschaften nicht nur der Austausch gefördert werden, sondern auch Unterstützung beim Wiederaufbau in den zerstörten Regionen geleistet werden. Dabei ist wirtschaftliche Hilfe genauso ein Thema, wie Know-How österreichischer Unternehmen oder Hilfsorganisationen, die sich in der Ukraine einbringen können. Daher appellieren wir gemeinsam schon jetzt an die Städte und Gemeinden, sich zeitgerecht vorzubereiten, Gemeindeparschaften zu mobilisieren und weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten, um möglichst rasch mit der Unterstützung und dem Wiederaufbau nach dem Krieg beginnen zu können.

In dem Zusammenhang wollen wir Euch auf zwei Aktionen der Städte und Gemeinden in Österreich aber auch in Deutschland hinweisen: So unterstützt der Städte- und Gemeindebund die von Carmen Kiefer (Vizebürgermeisterin und Mitglied im Ausschuss der Regionen) ins Leben gerufene „Schneeflocke“-Aktion österreichischer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister: Stadtoberhäupter sollen russischen Amtskolleginnen und Amtskollegen schreiben und ihre Sorge über den Krieg in der Ukraine zum Ausdruck bringen.

Die russischen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker sollen so an ihre langjährigen freundschaftlichen Beziehungen mit ukrainischen und europäischen Gemeinden erinnert werden. Details und Kontaktinformationen findet Ihr hier: <https://gemeindebund.at/operation-schneeflocke-ein-friedensappell-von-buergermeistern-an-buergermeister-in-russland/>

Weiters gibt es eine Initiative aus Deutschland: Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von Sindelfingen, Bernd Vöhringer, und unter der Schirmherrschaft des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas entstand die Plattform Cities4Cities, auf der Städte aus ganz Europa ihr Know-How und ihre Hilfsangebote vernetzen können. Details und Infos dazu unter: <https://www.cities4cities.eu/Identity/Account/Login?ReturnUrl=%2F>

Wir laden unsere Kolleginnen und Kollegen in allen Städten und Gemeinden ein, sich bei den verschiedenen Initiativen einzubringen. Ein breites Netzwerk an neuen Städte- und Gemeindeparterschaften kann den Kommunen in der Ukraine schnelle und direkte Hilfe bringen, die Menschen zusammenführen und Europa einen. Freiheit und Frieden leben von emotionaler Nähe, vom Geist der Städte und Gemeinden, wo sich Menschen gegenseitig unterstützen. Die Diplomatie der Zukunft ist kommunal, weil wir in den Städten und Gemeinden in so vielen Bereichen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Problemlöser sind.

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Eure Arbeit in den Städten und Gemeinden.



Bgm. Mag. Alfred Riedl
(Präsident des Österreichischen
Gemeindebundes)



Bgm. Dr. Michael Ludwig
(Präsident des Österreichischen
Städtebundes)



Dr. Walter Leiss
(Generalsekretär des Österreichischen
Gemeindebundes)



Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS
(Generalsekretär des Österreichischen
Städtebundes)